

Heilpraktiker tagten: **Biologie besser?**

«Die Arzneikosten sind zu hoch, weil sie durch chemische Präparate mit hohem Forschungsaufwand verursacht werden. Hier ist eine Verordnung biologischer Präparate bei oft gleichem Aufwand Erfolg erheblich kostengünstiger«. Das Problem der Kostendämpfung im Gesundheitswesen, behandelt auf einer Pressekonferenz der des »Verein Deutscher Heilpraktiker«, wurde nach seinen einleitenden Worten von Heilpraktiker **Wolf D. Dammrich** in einer Gegenüberstellung der Arbeitsweisen der Schulmedizin und der Heilpraktiker auf ihre Wirkung und auf ihre Kosten hin erweitert

und untersucht.

Als Hauptgründe der enorm gestiegenen Kosten im Gesundheitswesen nannte der Redner den großen apparativen und damit teuren Aufwand in den Praxen und die Art der Behandlung. Sie zielen auf Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit. Das führe zu einer Verschleppung der Erkrankung und ende im chronischen Leiden.

Aber gerade diese Kranken, längere Zeit mit Medikamenten behandelt, die zwar Schmerzen beseitigen können, aber nicht zur Heilung führten, trieben die Kosten so in die Höhe.

Die Frage laute also: »Wie muß sich die Medizin ändern, um morgen noch bezahlbar zu sein?« Den anderen Weg wiesen die Heilpraktiker, denen 60 bis 70 Prozent der Bundesbürger vertrauen.

Vorbeugende Diagnose und vorbeugende Behandlung unter Berücksichtigung der Ganzheitsbehandlung auf biologischer Grundlage sei die Heilungsstrategie der Naturheilkunde.

Wichtig sei auch, daß die privaten Krankenversicherungen die Kosten für Heilmittel oder die Behandlung durch die Heilpraktiker übernehmen. **Hans Claude**